



Gleichlautend:
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Tel: 0221 / 22197 - 303
Fax: 0221 / 22197 - 304
Mail: SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Porz, 18. März 2018

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 26. April 2018 - NEUFASSUNG

Hier: Eine zweite integrierte Gesamtschule für Porz

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Ausschuss für Schule und Weiterbildung, die Verwaltung zu beauftragen, den ohnehin für Porz vorgesehenen Neubau einer zweiten integrierten Gesamtschule zu forcieren. Hierzu sollen zeitnah geeignete Flächen beispielsweise in Zündorf geprüft werden, wobei in jedem Fall die Grundstücke am Gartenweg in unmittelbarer Nachbarschaft des vorhandenen Schulzentrums sowie im nördlichen Teil des Plangebietes Zündorf-Süd zu berücksichtigen sind, da dort zum Teil städtische Flächen zu Verfügung stehen. Auch andere Flächen, beispielsweise die inzwischen von der Stadt Köln angekaufte Fläche des ehemaligen Praktiker-Marktes in Eil, das ehemalige Dielektra-Gelände oder Flächen in Wahn sollten in die Betrachtung einbezogen werden.

Dabei sind folgende Aspekte mit zu betrachten:

- Eine sechszügige Gesamtschule mit einer möglichen Erweiterung auf acht Züge würde zunächst 160 bis 170 weiteren Kindern die Möglichkeit geben, eine Gesamtschule zu besuchen und vom längeren, gemeinsamen Lernen zu profitieren.
- Für das bestehende Schulzentrum bestünde im Anschluss die Möglichkeit einer umfassenden Sanierung mit der Möglichkeit einer Vergrößerung des Lessing-Gymnasiums.
- Bei unmittelbarer Nachbarschaft beider Schulen wären weitreichende Kooperationen möglich bei der Nutzung von Fachräumen, Aulen und Sportanlagen sowie bei außergewöhnlichen Leistungskursen in der Sekundarstufe II.
- Die Schule könnte auf einer städtischen Fläche oder unter Nutzung vorhandener Infrastruktur neben einer bestehenden Schule entstehen. Daher dürfte die Umsetzbarkeit schneller möglich sein als bei einer Schule weiter im Inneren der Stadt Köln.

- Die vorhandenen Flächen sind ausreichend groß, so dass alle Erfordernisse und Möglichkeiten des schulischen Auftrags umgesetzt werden können.
- Eine optimierte Lage, die mit Bus, Bahn und Fahrrad aus fast allen Teilen des Stadtbezirks Porz und weiteren Kölner Stadtbezirken gut erreichbar wäre.

Begründung:

Für das Schuljahr 2018/2019 wurden stadtweit 960 Schülerinnen und Schüler abgelehnt, die ihre schulische Laufbahn gerne auf einer Gesamtschule fortgesetzt hätten. Dies bedeutet, dass Ihnen der Wunsch nach längerem gemeinsamem Lernen nicht erfüllt wird und sie sich für ein Gymnasium, eine Realschule oder eine Hauptschule entschließen möchten. Dies birgt insbesondere bei der Wahl eines Gymnasiums die Gefahr, dass den Kindern eine Abschulung droht, falls sie dem Pensum nicht folgen können.

Auch die Gesamtschule an der Stresemannstraße hat Schülerinnen und Schülern Absagen erteilen müssen, diese nehmen auch dort seit Jahren zu. Darüber hinaus wird die Umwandlung der Real- und der Hauptschule in eine Gesamtschule schon seit Jahren diskutiert, sie ist Bestandteil der aktuellen Schulentwicklungsplanung.

Die Erreichbarkeit einer Gesamtschule in der Nähe der derzeitigen Endhaltestelle der Linie 7 oder den S-Bahnhöfen in Porz oder Wahn ist hoch attraktiv. Aus ganz Porz und darüber hinaus wäre es leicht, den Schulstandort zu erreichen. Eine Umkehrung der Verkehrsströme könnte sogar zu einer Entlastung des ÖPNV führen.

Dr. Simon Bujanowski
SPD-Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender